



# BRANDT GRUPPE



„Von der Besichtigung der aktuellen TANDBERG Produkte beim Hersteller bis zur vollständigen Einsatzbereitschaft der Videokonferenzsysteme vergingen gerade einmal drei Monate.“

CHRISTOPH TRESS, LEITER DER  
IT-ABTEILUNG DER BRANDT  
GRUPPE

## Deutscher Marktführer mit großem Sortiment

Die Brandt Gruppe ist Hersteller von Back- und Süßwaren. Bekannt sind vor allem die Zwieback-Produkte des Unternehmens, das in diesem Segment mit einem Anteil von 80 Prozent Marktführer in Deutschland ist. Doch auch weitere Produkte wie Knäckebrot, Schokolade, Snacks und Salzgebäck zählen zum Sortiment der Brandt Gruppe. Insgesamt rund 1.000 Mitarbeiter sind am Hauptsitz in Hagen, sowie an den Standorten Landshut, Burg bei Magdeburg und Ohrdruf beschäftigt. Zu dem Unternehmen, das jährlich einen Umsatz von rund 200 Millionen Euro erwirtschaftet, gehören neben der Brandt Zwieback-Schokoladen GmbH + Co. KG auch die deutschen Tochterunternehmen Burger Knäcke GmbH + Co. KG und Pauly GmbH & Co. KG, sowie die in den USA ansässige Carl Brandt, Inc.

## Geschäftsreisen kosten Zeit und Nerven

Seit 2007 setzt die Brandt Gruppe Videokonferenzsysteme von TANDBERG vor allem für die interne Kommunikation ein. „Die Fahrten von Standort zu Standort nahmen bislang bis zu sechs, sieben Stunden in Anspruch. Das raubte unseren Mitarbeitern nicht nur wertvolle Zeit, sondern auch Nerven“, schildert Christoph Tress, Leiter der IT-Abteilung bei der Brandt Gruppe. Bereits 2004 hatten sich Tress und weitere Mitarbeiter aus seiner Abteilung mit den Videokonferenzsystemen von TANDBERG beschäftigt. „Schon damals waren wir von den Möglichkeiten der Technik begeistert“, erinnert sich Tress. Drei Jahre später wurde das Thema erneut aktuell. „Die Kommunikation zwischen den Standorten sollte verbessert werden“, so Tress, der die Vorzüge der Videokonferenzsysteme noch in guter Erinnerung hatte, und diese als Lösung vorschlug. „Dann ging alles ganz schnell. Von der Besichtigung der aktuellen TANDBERG Produkte beim Hersteller bis zur vollständigen Einsatzbereitschaft der Videokonferenzsysteme vergingen gerade einmal drei Monate.“ Rund 90.000 Euro investierte der Zwieback-Hersteller in vier TANDBERG Profile 3000 MXP, die seit 2 Jahren die Standorte miteinander verbinden.

## ZIEL

Verbesserung der internen Kommunikation, Reduzierung der Reiseaktivitäten

## LÖSUNG

4 X TANDBERG Profile 3000 MXP

## ERGEBNIS

Intensivierung der internen Kommunikation, verbesserte Abstimmung interner Prozesse, Senkung der Reisekosten

## ZUKUNFT

Nutzung der Videokonferenztechnik für Kontakte zu Lieferanten und Kunden



## TANDBERG IN DER FERTIGUNG

Videokonferenzen helfen multinationalen Unternehmen, Probleme aus der Ferne zu diagnostizieren, weltweit Mitarbeiter anzuwerben und zu schulen sowie Entscheidungsprozesse zu beschleunigen. Ferner fördert die visuelle Kommunikation den Aufbau persönlicher Beziehungen und macht zahlreiche Geschäftsreisen überflüssig. Die Work-Life-Balance der Mitarbeiter bleibt so im Gleichgewicht.

### Gewünschter Effekt eingetreten

„Mit der Investition haben wir genau den Effekt erzielt, den wir uns erhofft haben“, zieht Tress Bilanz. „Die Kontakte haben sich intensiviert. Rund 15 bis 20 Videokonferenzen werden im Monat abgehalten.“ Probleme bei der Nutzung gab es seit der Einführung keine. „Anfangs gab es eine kurze Schulung, mehr war nicht nötig, da sich die Geräte zum größten Teil intuitiv bedienen lassen. Die beiliegende Kurzbeschreibung reicht als zusätzliche Hilfestellung vollkommen aus.“ Damit die Geräte jederzeit dort eingesetzt werden können, wo sie benötigt werden, hat man bei dem Unternehmen auf eine mobile Lösung gesetzt, die den Einsatz der Systeme von TANDBERG in jedem Raum des Standorts ermöglichen. Neben der Geschäftsführung hat vor allem das Marketing die Technik für sich entdeckt. „Von der Produktentwicklung bis zur Abstimmung des Verpackungslayouts – vieles wird jetzt per Videokonferenz besprochen und entschieden. Da wir die Systeme noch um kleine PCs ergänzt haben, ist es zudem problemlos möglich, Folien oder Präsentationen in die Konferenzen mit einfließen zu lassen“, so Tress. Auch seine Abteilung nutzt die Videokonferenzsysteme, um die interne Abstimmung zu verbessern. „Jeder Unternehmensbereich ist dank der Videokonferenztechnik in der Lage, Fachwissen auf schnellstmöglichem Weg dorthin zu transferieren, wo es benötigt wird“, fasst Tress die Vorzüge zusammen.

### Konferenzen auch mit Lieferanten

Was bei der internen Kommunikation innerhalb der Brandt Gruppe also bereits zu deutlichen Verbesserungen geführt hat, würde das Unternehmen gerne auch im Kontakt mit externen Unternehmen einsetzen. Gespräche mit Kunden und Lieferanten könnten ebenso per Videokonferenz geführt werden und so die Reiseaktivitäten weiter reduzieren. „Wir nutzen unsere Systeme bereits im Kontakt mit einigen Lieferanten“, so Tress. Momentan sei der Anteil an Videokonferenzen im Bereich der externen Kommunikation jedoch eher gering. „Die Verbreitung von Videokonferenzsystemen ist dafür noch nicht weit genug fortgeschritten. Das wird sich aber sicher bald ändern“, so Tress.

„Jeder Unternehmensbereich ist dank der Videokonferenztechnik in der Lage, Fachwissen dorthin zu transferieren, wo es benötigt wird“

CHRISTOPH TRESS, LEITER DER  
IT-ABTEILUNG DER BRANDT  
GRUPPE

Kontaktieren Sie TANDBERG, um zu erfahren, wie unsere Lösungen Ihre Geschäftsprozesse unterstützen können.

Senden Sie uns eine E-Mail:  
[germany@tandberg.com](mailto:germany@tandberg.com)

[www.tandberg.de](http://www.tandberg.de)